

Der letzte Stuhl ist besetzt!

Unternehmen der Holz- und Möbelbranche besetzten erstmals alle 24 Studienplätze der Berufsakademie Holztechnik Melle.

Mit Studienbeginn 01. August sind erstmals in der 14 jährigen Geschichte der Berufsakademie Melle alle 24 Plätze eines Jahrgangs besetzt. Rückläufige Schülerzahlen und das schlechte Image handwerklicher Berufe zum Trotz stabilisiert und etabliert sich die Berufsakademie Melle in der Branche und in der Region.

Seit Jahren bieten bis zu 40 Unternehmen der Holz- und Möbelbranche Studienplätze im dualen, praxisintegrierten Studiengang der Berufsakademie Melle an. Die Unternehmen übernehmen in der Regel die Ausbildungsgebühren und zahlen den Studierenden eine Ausbildungsvergütung. „Diese hohe Investition der Unternehmen in die Ausbildung der jungen Menschen führt dazu, dass die Studierenden gewissermaßen mit Stipendium studieren.“ verdeutlicht Joachim Martin, Direktor der Berufsakademie Melle, das Finanzierungsmodell. „Um ein Stipendium der Holz- und Möbelbranche zu erhalten, müssen die Bewerberprofile der zukünftigen Studierenden und die Anforderungsprofile der Unternehmen nahezu deckungsgleich sein. Dies ist oft nicht der Fall. Da bleiben trotz intensiver Bemühungen auch immer wieder Stühle leer.“ fährt Martin fort.

Das oft mehrstufige Bewerbungsverfahren in den Unternehmen orientiert sich nicht nur an den Schulnoten. „Die Persönlichkeit der Studienbewerberin bzw. des Studienbewerbers spielt bei der Auswahl des zukünftigen Holztechnik-Ingenieurs die entscheidende Rolle. Hobbys, ehrenamtliches Engagement, sicheres Auftreten, hohe Leistungsfähigkeit und besondere Leistungsbereitschaft kompensieren im Auswahlverfahren oft ein dreier Abitur“ verdeutlicht Martin. Nach drei Jahren Studienzzeit ist der Anstellungsvertrag meist nur noch eine Formsache. Mehr als 85% der Studierenden der Berufsakademie Melle bleiben nach dem Studium bei ihren Betrieben. Eine Investition, die sich für die Unternehmen lohnt und eine Jobgarantie für die Studierenden.

Die BA Melle zählt zu den kleinsten Berufsakademien Deutschlands. Sie bietet für die Holz- und Möbelindustrie im Nordwesten Deutschlands den dualen Studiengang zum Ingenieur Holztechnik (BA) an. Dass dieser Abschluss weiterhin sehr gefragt ist, zeigen die steigenden Anmeldezahlen der letzten vier Jahre. Aktuell sind in den drei Jahrgängen 2012, 2013, 2014 und in dem Qualifizierungsmodell 2+3=4 zusammen 14 Studentinnen und 50 Studenten eingeschrieben. 64 junge Menschen haben sich für das Duale Studium an der BA Melle entschieden.

Auch die Frauenquote ist mit nunmehr 22% so hoch wie nie zuvor. Waren zu Beginn der Berufsakademie die Verantwortlichen noch froh in jedem Jahrgang mind. eine Studentin begrüßen zu können, so sind sie heute mit 4-5 Studentinnen eine eigene Gruppe im Jahrgang.

98% der Studentinnen und Studenten haben vor dem Beginn des dreijährigen dualen Studiums eine Ausbildung abgeschlossen. Neben dem Beruf des Tischlers und Holzmechanikers sind dies aber auch kaufmännische Berufe wie, der Industriekaufmann oder andere MINT-Berufe aus dem Metall- und Elektrobereich. „Viele Berufe sind denkbar.“ berichtet Ursula Richter, Vertreterin der Dozenten im Kuratorium. „Unseren Betrieben und Praxispartnern ist es wichtig, dass die zukünftigen Ingenieure die Produkte und Prozesse im Unternehmen von der Basis an gelernt haben. Daher der Wunsch der Unternehmen nach einer Erstausbildung. Außerdem studiert es sich leichter, wenn bereits erste Berufs- und damit verbunden auch Lebenserfahrungen vorliegen.“

Für Abiturienten ohne Ausbildung bietet die Berufsakademie Melle ihr Modell 2+3=4 an. Dies beinhaltet eine auf 2 Jahre verkürzte Ausbildung zum Tischler oder Holzmechaniker und das sich anschließende 3-jährige duale Studium zum Ingenieur Holztechnik. Beide Abschlüsse erreichen die Studentinnen und Studenten in 4 Jahren.

Seit mehreren Monaten sind die Träger der Berufsakademie Melle im Gespräch mit der Stadt Melle und ihren politischen Gremien, um Lösungen für den zukünftigen Standort der Berufsakademie Melle zu finden. Auf beiden Seiten sind weiterhin alle Verantwortlichen optimistisch, dass die Gespräche über die Nutzung der ehemaligen Jugendherberge nach der Sommerpause erfolgreich weitergeführt werden können.

Ansprechpartner:

Joachim Martin

Direktor

Tel.: 05422/ 922 997-0

Fax: 05422/ 922 997-15

Mail: martin@ba-melle.de

Anlage Foto



Bildunterschriften – DSC01314 V3.jpg06 V3: DSC01314_V3.JPG

Unser letzter Stuhl! – über den vollbesetzten neuen Jahrgang und die hohe Anzahl von Studentinnen im technisch geprägten Studiengang Holztechnik freuen sich (v. l. n. r.) Timo Gubbels (SieMatic, Löhne), Joachim Martin (Direktor der Berufsakademie Melle) und Simone Michels (Oeseder Möbelindustrie, GMHütte).